

NACHRICHTEN

Gemeinsames Vorgehen gegen Skinheads

Zu Beratungen über ein gemeinsames Vorgehen gegen rechtsextreme Skinheads sind am Dienstag in Kempten Polizeivertreter aus dem Allgäu und dem Bodenseeraum zusammengetroffen. Die Skinheads pendelten zu ihren Treffen stetig zwischen Bayern, Baden-Württemberg und dem angrenzenden Ausland hin und her, um Verbote der Polizei zu umgehen, sagte der Leiter der Kriminalpolizei in Kempten, Walter Hägele. «Damit sie es uns nicht schwerer machen als nötig, tauschen wir uns aus.» Im Laufe des Jahres sei auch eine Absprache mit Polizeivertretern aus Österreich, der Schweiz und Liechtenstein geplant. Nach Angaben Hägeles zählen allein im Allgäu rund 160 Personen zur rechtsextremen Skinheadszene. Diese Zahl stagniere seit mehreren Jahren, bedeute aber ein hohes Niveau. Zentrum der Aktivitäten sei das Westallgäu. Grössere Ausschreitungen habe die Polizei bisher verhindern können. Im Jahr 1997 habe sie den Verein «Skinhead Allgäu» verbieten lassen. «Bei allen Skinhead-Veranstaltungen, die uns bekannt werden, sind wir dabei, um Straftaten zu verhindern», sagte Hägele.

Besuch im Bündner Kunstmuseum

SCHAAN: Am Samstag, den 16. September, gilt unser Besuch im Bündner Kunstmuseum einer bedeutenden Persönlichkeit Graubündens: Alberto Giacometti (1901-1966). Obwohl Alberto Giacometti ab 1922 für Jahrzehnte vornehmlich in Paris lebte und arbeitete, kehrte er fast jedes Jahr für einige Wochen in seine Heimat, ins Bergell, zurück. Aus dem extremen Gegensatz zwischen seinen beiden Welten, dem ländlichen Dorf Stampa und der Metropole Paris, schöpfte Giacometti immer wieder Kraft und Impulse für seine künstlerische Arbeit. Mit ausgesuchten Skulpturen, Gemälden, Zeichnungen, Aquarellen, Druckgraphiken und Fotografien von der Frühzeit bis zum späten Schaffen wird der Kontrast zwischen den geordnet bürgerlichen Verhältnissen in den elterlichen Häusern und Ateliers in Stampa und Maloja sowie dem scheinbar chaotischen Ambiente des engen Ateliers an der Rue Hippolyte-Maindron im Pariser Montparnasse veranschaulicht und der spannungsvolle Gegensatz zwischen der beschaulichen Heimat und der internationalen Bohème aufgezeigt. Nach über zwei Jahrzehnten wird das Werk Alberto Giacomettis wieder in einer grossen Einzelausstellung im Bündner Kunstmuseum gezeigt - unter einem besonderen Blickwinkel und als Hommage an den grössten Künstler aus Graubünden. Mit einer kompetenten Führung am Samstag, 16. September um 11 Uhr werden Sie durch die Ausstellung begleitet. Gemeinsame Fahrt mit der SBB oder individuell mit dem Auto. Veranstaltet von der Erwachsenenbildung Stein-Egerta, mit Voranmeldung. Telefon 232 48 22. (Eing.)

Gespräche Angehöriger von Demenzkranken

SCHAAN: Die Teilnehmer der Gesprächsgruppe Angehörige von Demenzkranken haben anlässlich der letzten Zusammenkunft beschlossen, auf Mittwoch, den 23. August 2000 eine gemeinsame Freizeitaktivität zu organisieren. Aus diesem Grunde fällt der an diesem Termin vorgesehene Gesprächsabend aus. Im Rahmen des von der Gemeindekrankenpflege Schaan und dem Wohnheim Resch durchgeführten Projektes zur Unterstützung der Angehörigen von Demenzkranken finden regelmässig in der alten Sennerei in Schaan Gesprächsabende statt. An den Gesprächsabenden können alle Anliegen mit ebenfalls Betroffenen und mit Fachleuten aus Pflege und Sozialarbeit besprochen werden. Der nächste Gesprächsabend findet am Mittwoch, den 27. September 2000 um 19.30 Uhr in der alten Sennerei, Schaan, statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (Eing.)

Ruggell: Gemeinderechnung 1999 mit Überschuss

Überschuss von 3,26 Millionen Franken - Ausgaben, aber auch Einnahmen stiegen an

Positive Rechnung für das Jahr 1999 in der nördlichsten Gemeinde Liechtensteins. Ruggells Vorsteher Jakob Büchel hält im «Nordwind», dem Gemeindefinanzinformationsblatt, fest: «Die Gemeinderechnung schliesst erfreulicherweise und dank des Finanzausgleiches mit einem Überschuss ab».

Peter Kindle



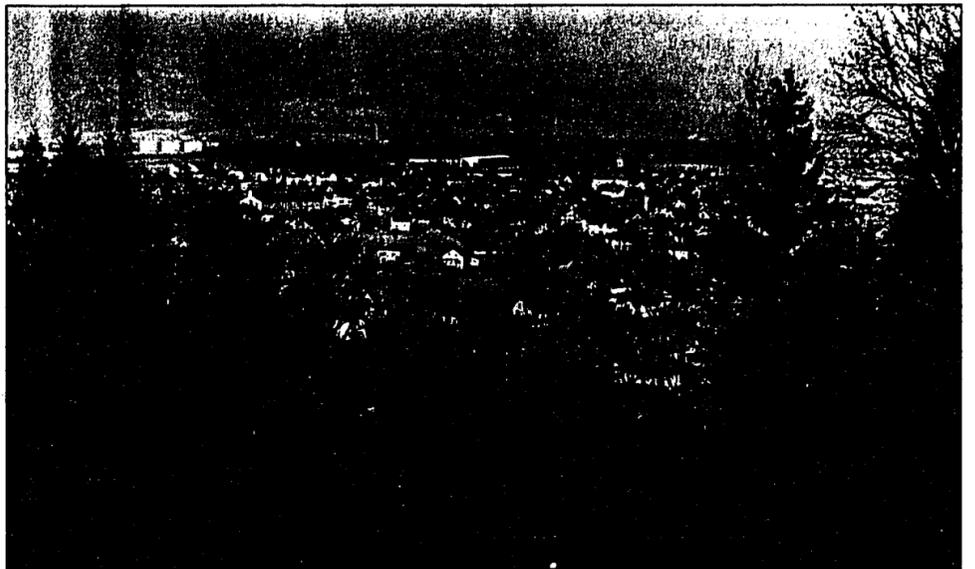
Ruggell

Die Gemeinde Ruggell steht finanziell auf einem gesunden Fundament. So zeigte auch die Jahresrechnung 1999 einen erfreulichen

Trend. Profitieren kann die Gemeinde Ruggell vor allem vom Finanzausgleich unter den Gemeinden. 75 Prozent sämtlicher Steuereinnahmen macht für die Gemeinde Ruggell allein die Beteiligung am Finanzausgleich aus. Dieses Geld bekommt die Gemeinde direkt vom Staat. Während die Erträge aus Vermögens- und Erwerbssteuer, Kapital- und Ertragssteuer, sowie aus der Grundstückgewinnsteuer einigermaßen stagnieren, oder gar rückläufig sind, kann die Jahresrechnung nur durch die jährlichen Mehreinnahmen aus dem Finanzausgleich so positiv ausfallen.

Einnahmen übersteigen Ausgaben

Die Gemeinderechnung, welche von der Geschäftsprüfungskommission im Juni 2000 revidiert wurde, zeigt auf, dass die Einnahmen der Gemeinde weit grösser sind, als die Ausgaben, welche getätigt werden mussten. Während 11 483 728.83 Franken eingenommen wurden, mussten vergleichsweise bescheid-



Solide Jahresrechnung 1999 in Ruggell. Ein satter Überschuss konnte erzielt werden.

(Archivbild)

ne 8 224 313.77 Franken investiert werden. Aus dieser Rechnung ergibt sich ein Überschuss für die Gemeinde in Höhe von 3 259 415.06 Franken. Vergleicht man den Anstieg der Ausgaben zum Jahr 1998, so kann festgestellt werden, dass die Gemeinde Ruggell im vergangenen Rechnungsjahr 565 256 Franken mehr investieren musste. Dies entspricht einem Anstieg der Ausgaben von 5,53 Prozent. Ungleich grösser waren demgegenüber aber auch die Einnahmen. Sie stiegen um etwas mehr als 1,1 Million Franken im Vergleich zu 1998. Dies bedeutet eine Steigerung von 8,94 Prozent.

Vergleich zu Vorjahr kaum möglich

Ein direkter Vergleich der Jahresrechnungen von 1999 und 1998 ist kaum mehr möglich, da sich die Abschreibungen auf das Verwaltungs-

vermögen aufgrund neuer, einheitlicher Bestimmungen merklich verringerte. Dennoch kann festgestellt werden, dass der Mehrertrag im Jahr 1999 wesentlich höher ausfiel, als im Jahr 1998. Im Gegensatz zu den besagten 3,26 Millionen Franken Überschuss, welche im Jahr 1999 erwirtschaftet wurden, waren im Jahr 1998 Mehreinnahmen von 2,04 Millionen Franken ausgewiesen worden.

Funktionierender Finanzplatz erforderlich

Jakob Büchel, Gemeindevorsteher von Ruggell, merkt im gemeindeeigenen Informationsblatt «Nordwind» treffend an, dass die positive finanzielle Entwicklung der Gemeinden auch von einem gesunden Finanzplatz abhängt. Da 75 Prozent der Steuereinnahmen direkt vom Staat bezahlt werden, wäre es gemäss Jakob Büchel kaum ausdenken, «was passiere»

de, wenn der Finanzdienstleistungssektor in eine dauerhafte Krise geraten würde und der Staat und die kleinen Gemeinden nicht mehr in

REKLAME

Hi guys

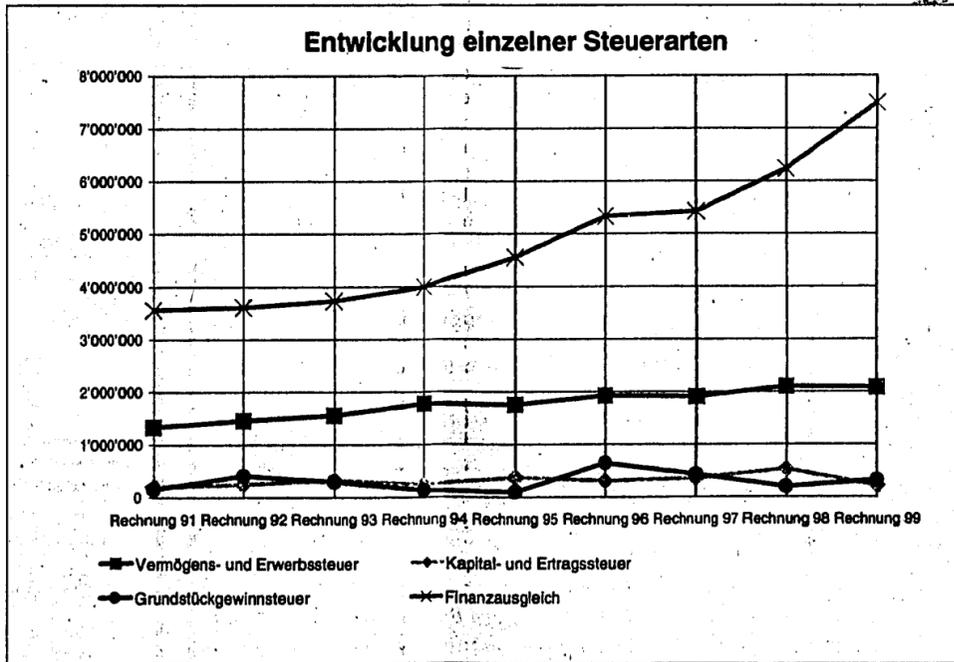
Wow, jetzt wird's aber richtig heiss. Auch bei mir läuft's rund. Anscheinend lest Ihr ja ganz schön fleissig meine Beiträge. Auf alle Fälle erhalte ich immer wieder Anrufe auf mein Tango-Handy mit der Nummer 76....! Und auch auf meiner Tango-Box sind immer wieder Nachrichten von Anrufern, die sich nach mir erkundigen, erstaunlicherweise meistens sehr sympathische Frauenstimmen... Kennt Ihr denn alle schon meine Nummer? So wird's mir überhaupt nicht langweilig, und an Ferien im Ausland denke ich schon gar nicht mehr. Also, Ihr seht: Tango verbindet Menschen, und das zu ganz günstigen Tarifen, oder gar gratis, wenn Ihr so viele Freunde wie ich habt, die auch auf dem Tango-Netz telefonieren.

Herzliche Grüsse

Euer Alex

TANGO

Tango-Shop, Lindenplatz, Schaan
Tel. +423 235 06 77



Bei den Steuereinnahmen ist nur ein Anstieg beim Finanzausgleich zu erkennen.

REKLAME

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

SCHWEIZER TRADITIONSZIRKUS

ZIRKUS STEY

präsentiert den einmaligen kubanischen Nationalzirkus **Circo Havana Cuba**

Schaan, Messeplatz

Freitag, 4. August: 20.00 Uhr
Samstag, 5. August: 15.00 und 20.00 Uhr
Sonntag, 6. August: 10.30 und 15.00 Uhr

Mediensponsoren

Volksblatt (Liechtensteiner) **RADIO 123** LIECHTENSTEIN

Ververkauf: 10.00-12.00 Uhr an der Zirkuskasse
TICKETPHONE 079 608 88 44/45

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★